



faktorgrün

Biotopverbundplan Gemeinde Schwanau

1. Öffentlichkeitsbeteiligung am 05.10.2022

Foto: Stefanie Breunig, faktorgruen

Landschaftsarchitekten bdlA Beratende Ingenieure Freiburg • Rottweil • Heidelberg • Stuttgart
Jürgen Pfaff, Edith Schütze, Martin Schedlbauer, Stefanie Moosmann, Markus Rötzer, Michael Glaser

Tagesordnung und Vorstellung

1. Biotopverbund – Worum geht es?
2. Biotopverbund im Naturschutzgesetz
3. Landesweiter Fachplan Biotopverbund
4. Projektablauf und Zeitplan
5. Beispiele für die Maßnahmenplanung
6. Lebensräume und Zielarten
7. Fragen und Diskussion



Miethaner, Susanne

Dipl.-Geobotanikerin

Landschaftsplanung

Landschaftsplanung, Umweltprüfung, Biotopverbundplanung, Qualitätssicherung

0761 707 647 - 13

miethaner@faktorgruen.de

Projektleitung



Jung, Maika

M.Sc. Umweltwissenschaften

Landschaftsplanung

Eingriffsregelung, Umweltprüfung, Biotopverbundplanung

0761 707 647 - 69

jung@faktorgruen.de

Projektbearbeitung



Hofstetter, Hannes

Student B.Eng. Landschaftsplanung und Naturschutz

Projektbearbeitung

Biotopverbund – Worum geht es?

- **Ziel:** Artensterben entgegenzuwirken und die biologische Vielfalt (unsere Lebensgrundlage) zu erhalten!
- **Grundgedanke:** über ein dichtes Netzwerk an Biotopen (Lebensräumen) können Tiere - auch weniger mobile Arten:
 - Nahrungsflächen erreichen
 - Fortpflanzungspartner finden (genetischer Austausch)
 - Ausweichen z.B. bei Beeinträchtigung ihres Hauptlebensraums durch Umweltkatastrophen, Klimawandel, Bauvorhaben etc.
- **Umsetzung:** bestehende Kernflächen verbinden, z.B. über die Entwicklung von Potentialflächen zu weiteren Kernflächen, Trittsteinen oder Wanderkorridoren

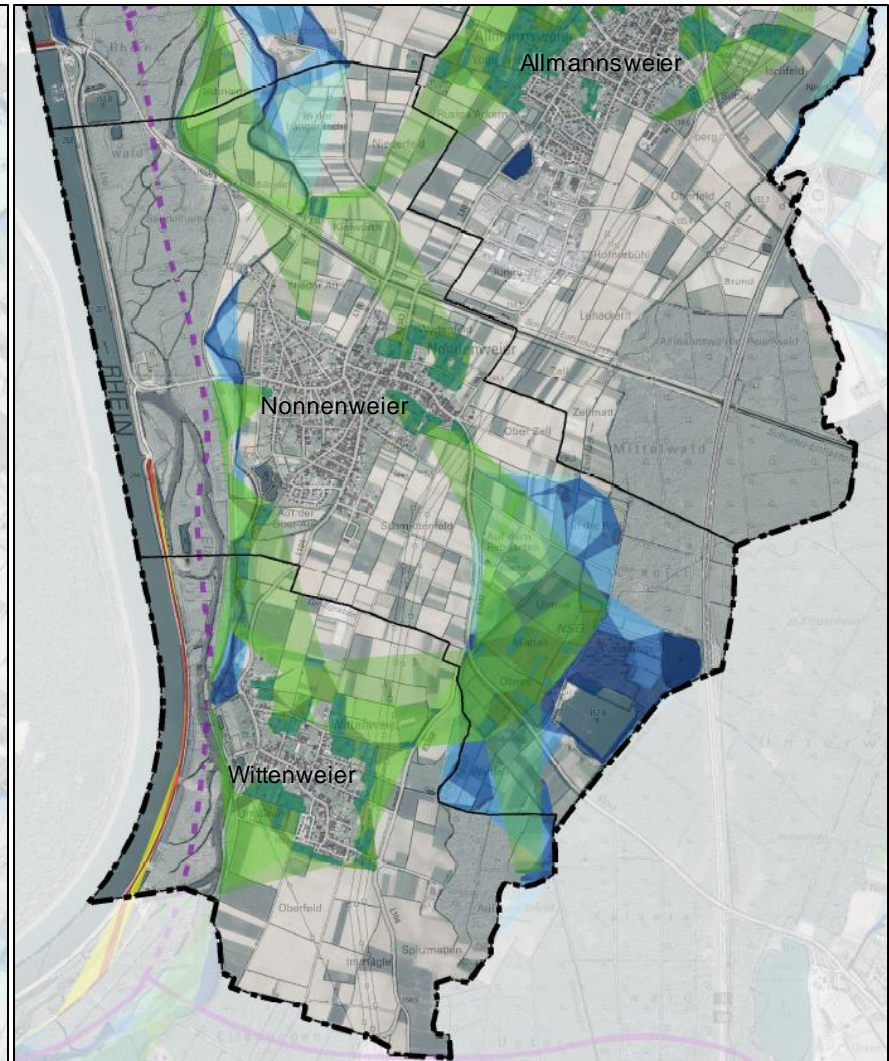
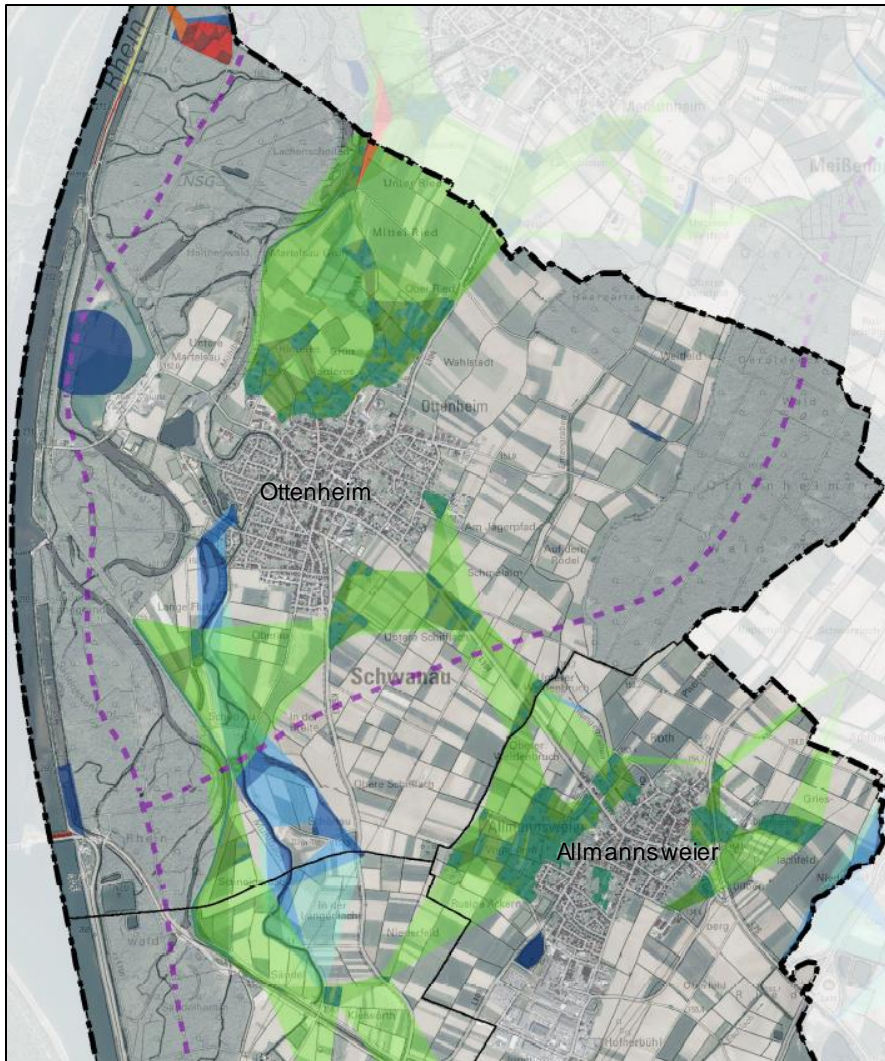
Biotopverbund im Naturschutzgesetz

Zusammenfassung: § 22 NatSchG (zu § 21 BNatSchG)

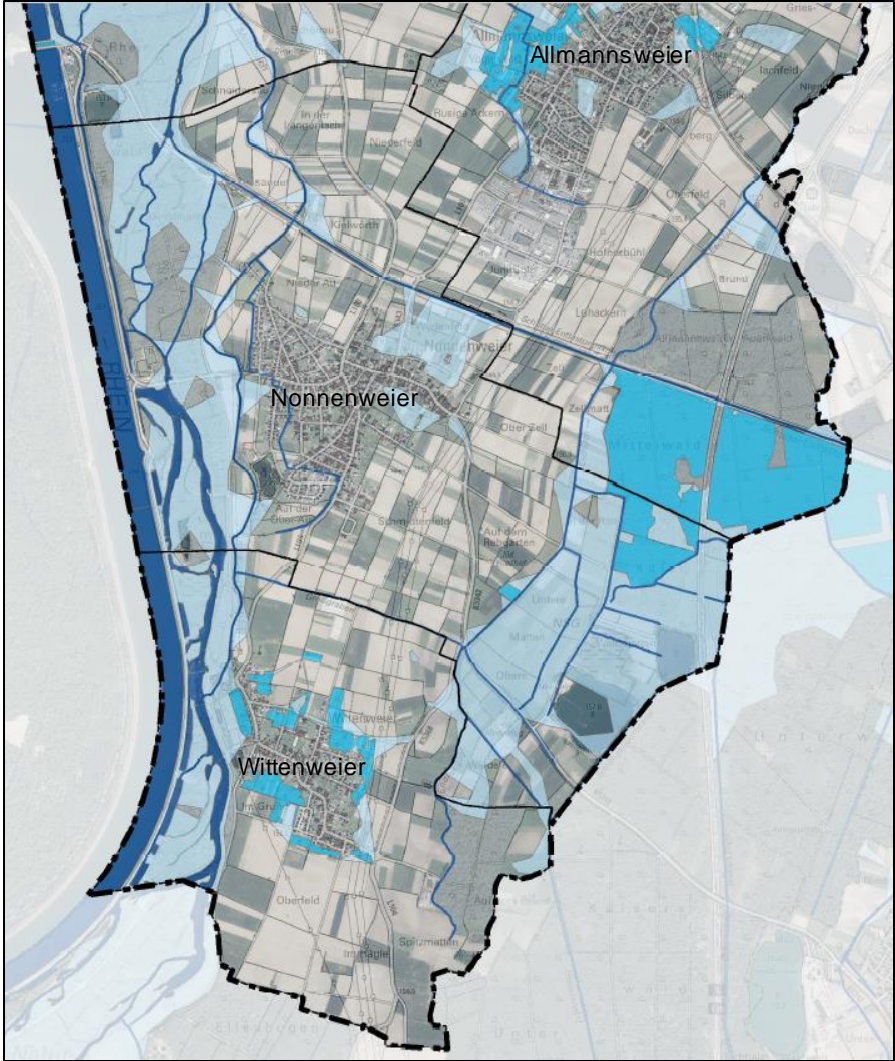
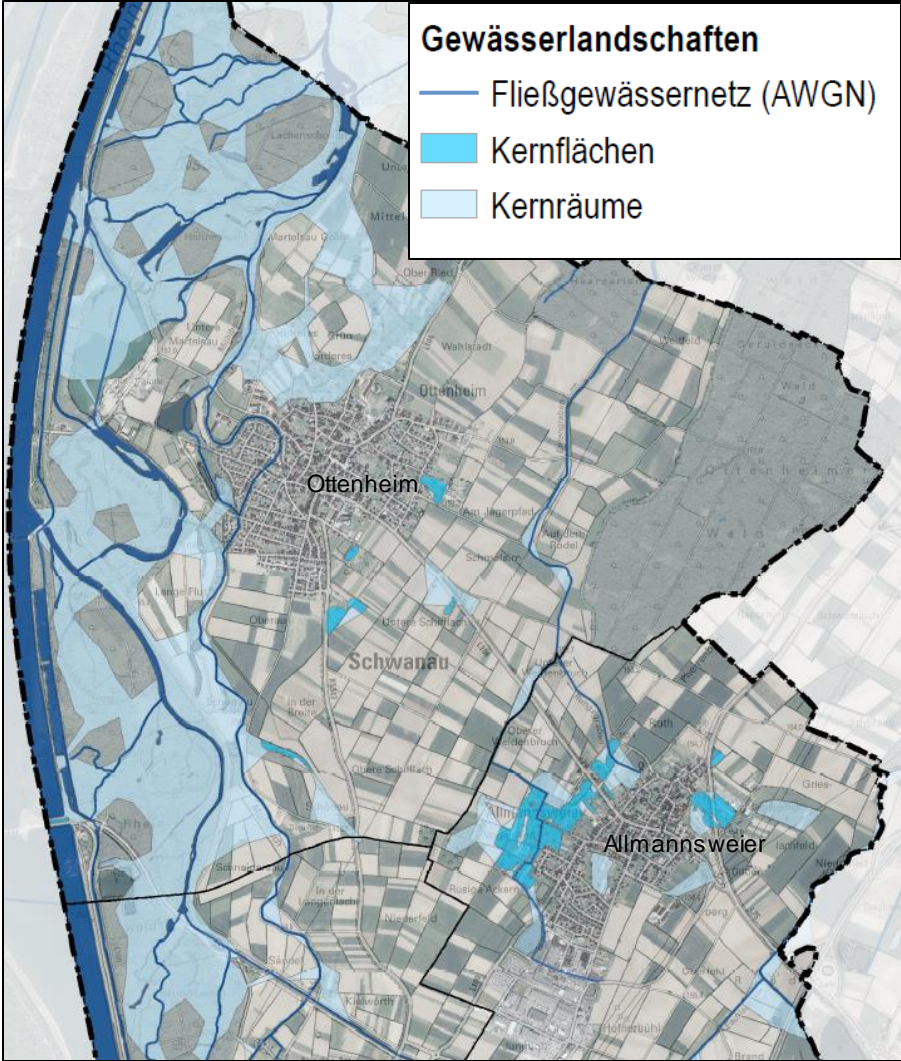
- (1) Biotopverbundflächen sind bis zum Jahr 2030 auf mindestens 15 Prozent Offenland der Landesfläche auszubauen.
- (2) Gemeinden müssen Biotopverbund bei allen Planungen berücksichtigen und einen Biotopverbundplan für ihr Gebiet auf Grundlage des Fachplans Landesweiter Biotopverbund aufstellen.
- (3) Biotopverbundelemente sind zu ergänzen, mit dem Ziel den funktionalen Biotopverbund zu stärken.

Fachplan Landesweiter Biotopverbund (2020)

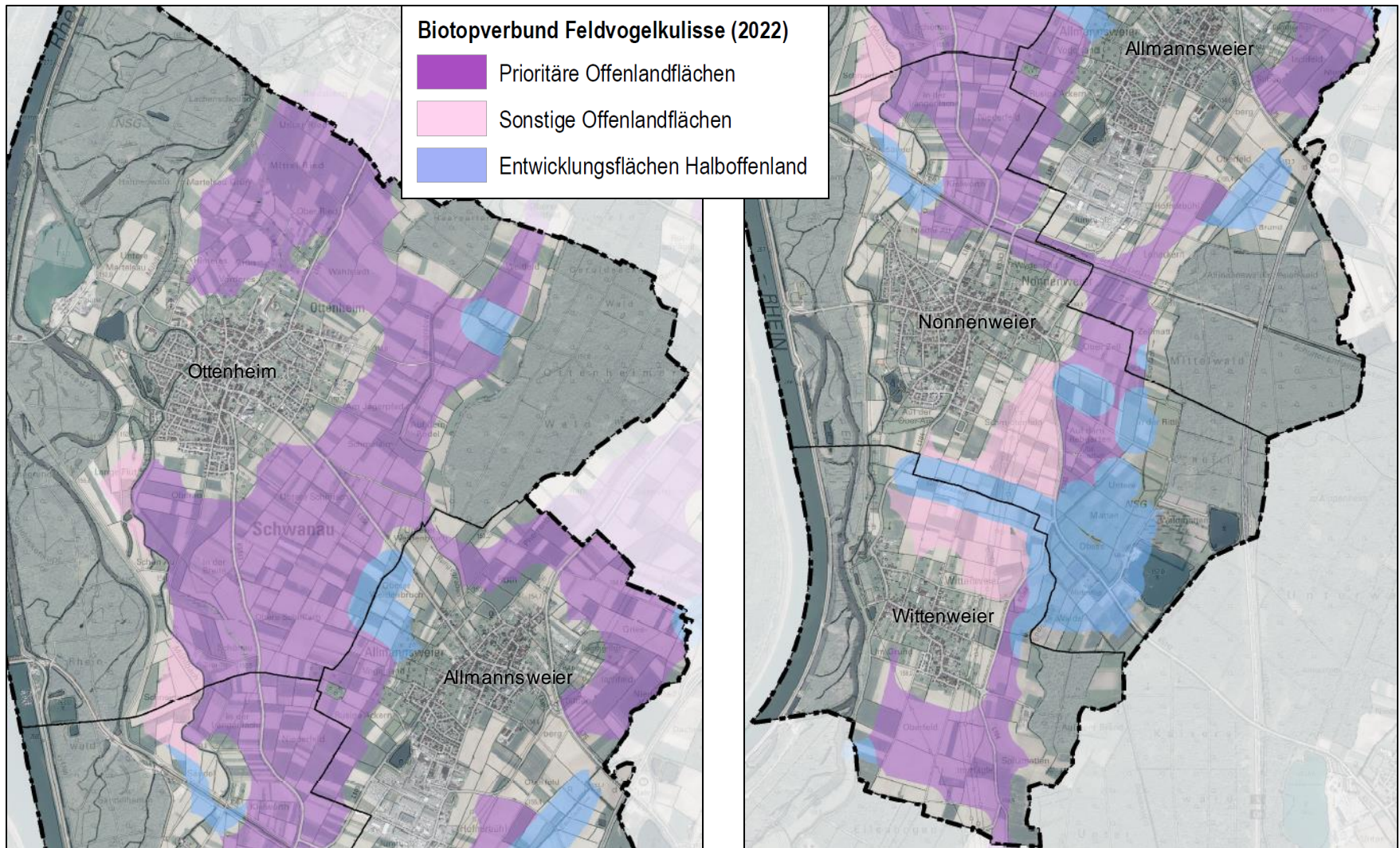
Biotopverbund feuchter Standorte	Biotopverbund mittlerer Standorte	Biotopverbund trockener Standorte	Wildtierkorridor des Generalwildwegeplans
Kernfläche	Kernfläche	Kernfläche	international
Kernraum	Kernraum	Kernraum	national
500 m Suchraum	500 m Suchraum	500 m Suchraum	land
1000 m Suchraum	1000 m Suchraum	1000 m Suchraum	



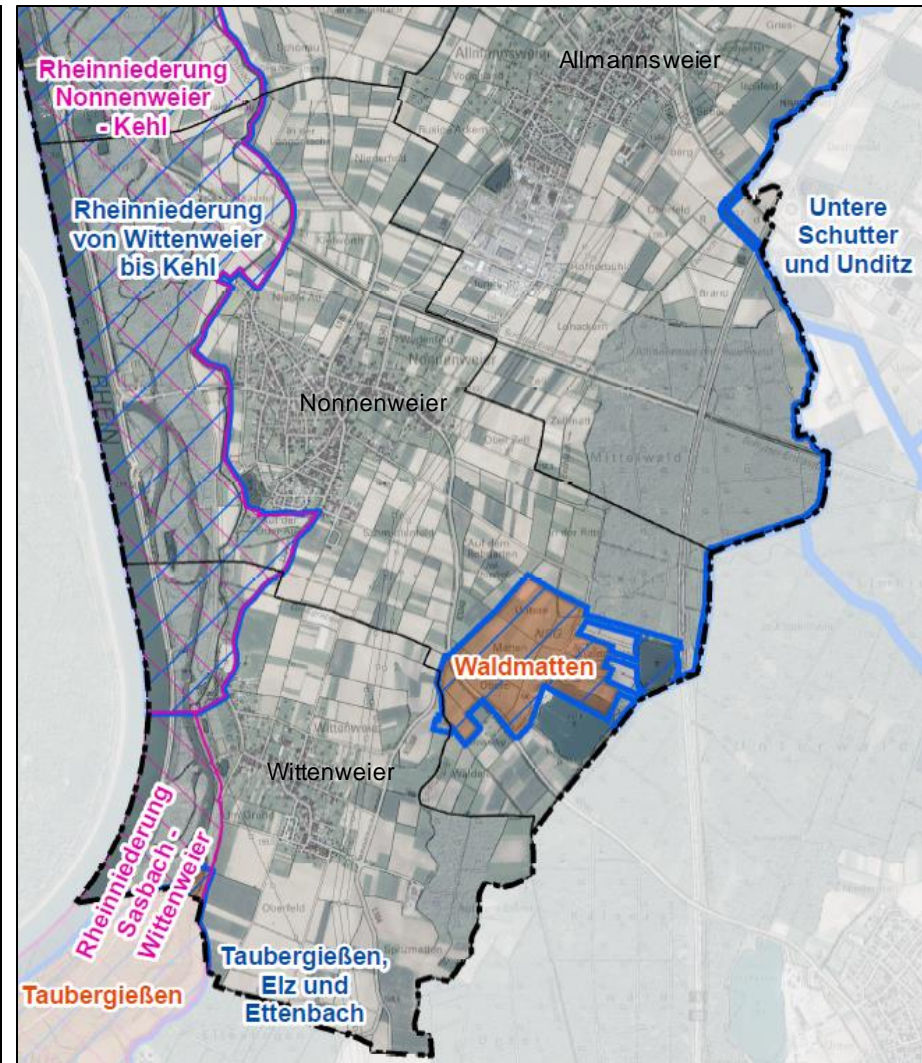
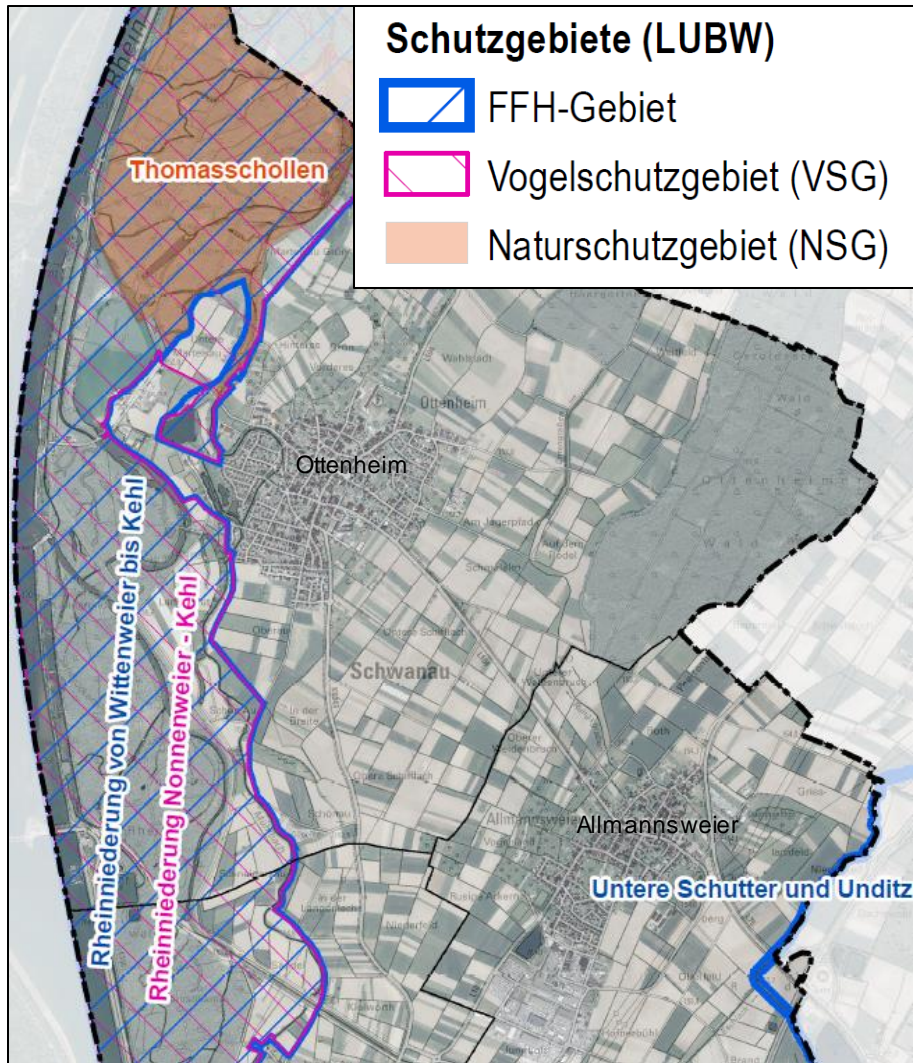
Fachplan Landesweiter Biotoperverbund- Gewässerlandschaften (2021)



Fachplan Landesweiter Biotopverbund – Feldvogelkulisse (2022)



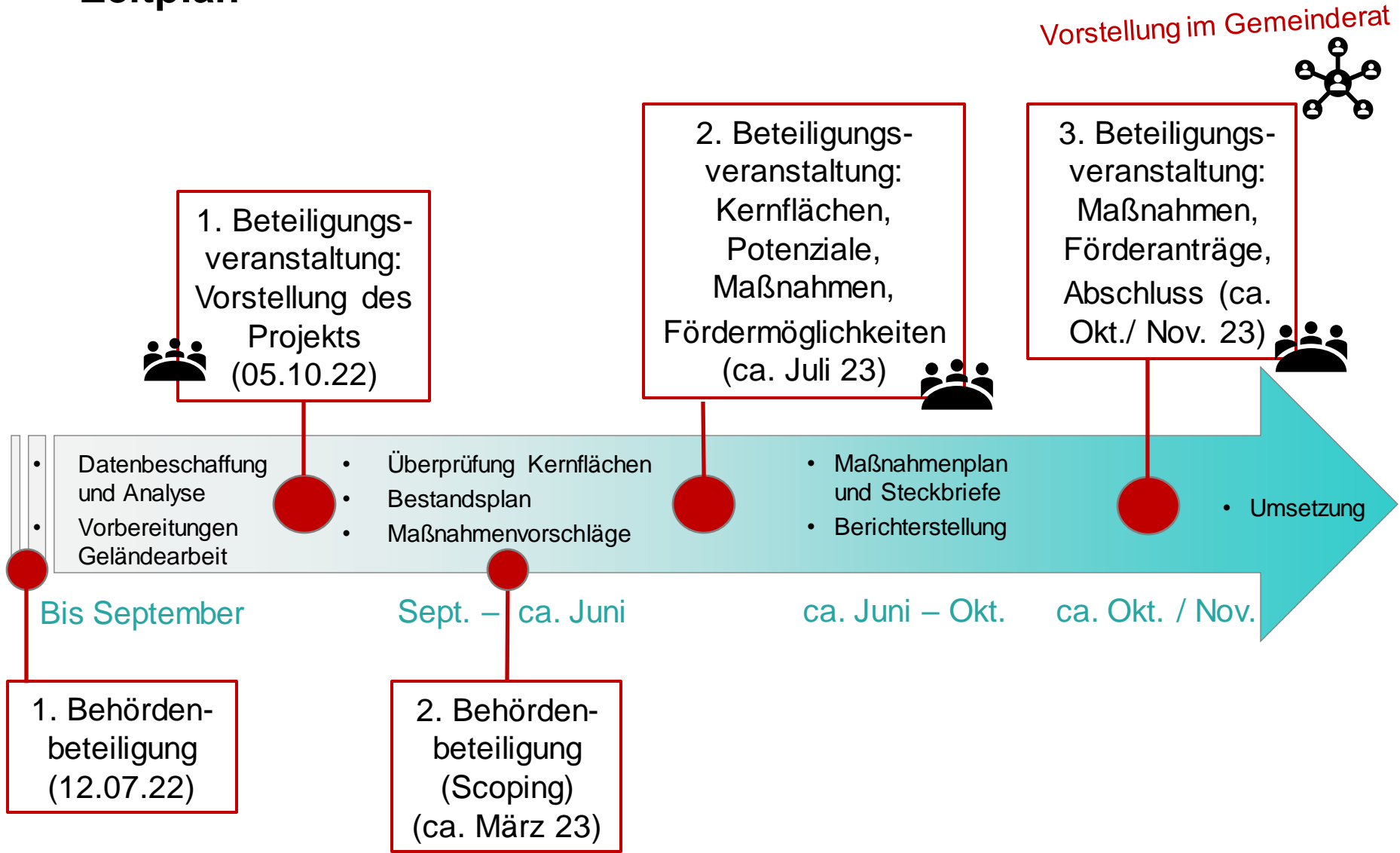
Für den Biotopverbund bedeutsame Schutzgebiete



Projekttablauf Biotopverbundplan Schwanau

- Geländearbeiten: Überprüfung der Kernflächen
 - Kernflächen noch vorhanden?
 - Handlungsbedarf?
 - Entwicklungspotential?
- Zielartenliste
- Entwicklung Maßnahmenkonzept
 - Einbindung lokaler Akteure
 - Einbindung Landwirtschaft
 - Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs mit Maßnahmenplan
 - Erstellung von Maßnahmensteckbriefen (mehr oder weniger flächenscharf) für ausgewählte Einzelmaßnahmen
- Dokumentation / Bericht

Zeitplan



Maßnahmenplanung

- allgemeine Empfehlungen für die gesamte Kulisse (Maßnahmenplan)
- konkrete, abgestimmte Maßnahmen für einzelne Flächen / Bereiche (Maßnahmenplan + Steckbriefe)

→ die Umsetzung ist **freiwillig**

→ Förderung im Rahmen der Landschaftspflegerichtlinie (LPR), des Förderprogramms für Agrarumwelt, Klimaschutz und Tierwohl (FAKT), der Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, etc. möglich

→ alternative Umsetzung z.B. über das Ökokonto (Ausgleichsmaßnahmen)

Lebensraum Feldflur





Lebensraum Streuobst

13

Foto: Stefanie Breunig, faktorgruen

faktorgrün

Lebensraum (Feucht-)Wiese



Foto: Josefine Höfler, faktorgruen



Lebensraum Rheinaue



Lebensraum Feuchtfleichen



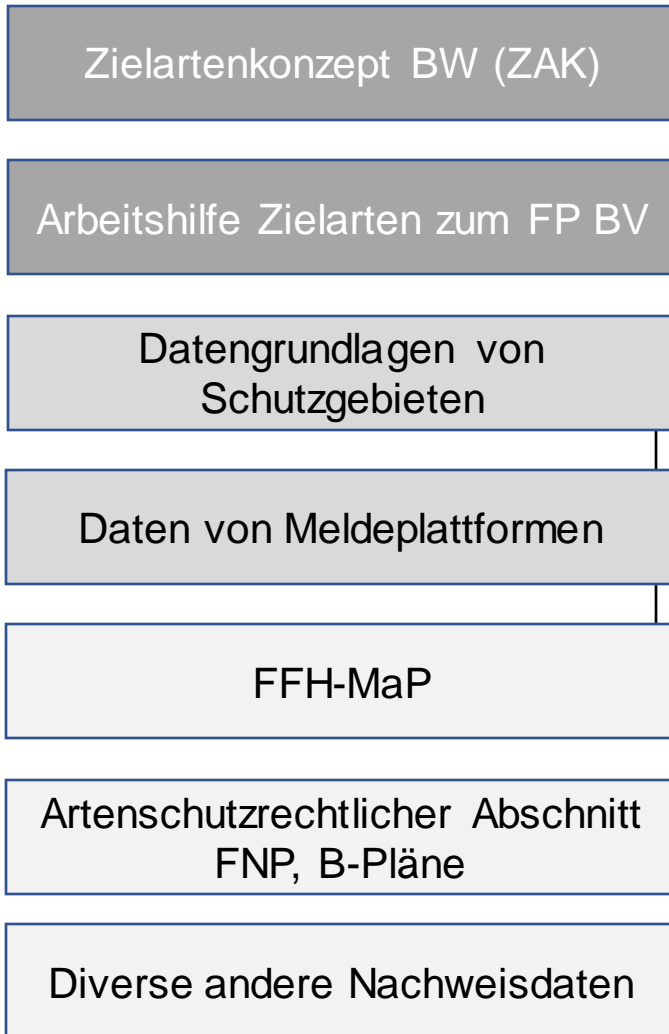
Lebensraum Magerrasen





Wildtierkorridor des Generalwildwegeplans

Zielarten



Vorläufige Zielartenliste	
Nymphenfledermaus	<i>Myotis alcathoe</i>
Bechsteinfledermaus	<i>Myotis bechsteinii</i>
Wildkatze	<i>Felis silvestris silvestris</i>
Rebhuhn	<i>Perdix perdix</i>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>
Kiebitz	<i>Vanellus vanellus</i>
Großer Brachvogel	<i>Numenius arquata</i>
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>
Gartenrotschwanz	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>
Flussregenpfeifer	<i>Charadrius dubius</i>
Schlingnatter	<i>Coronella austriaca</i>
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>
Ringelnatter	<i>Natrix natrix</i>
Kreuzkröte	<i>Bufo calamita</i>
Knoblauchkröte	<i>Pelobates fuscus</i>
Laubfrosch	<i>Hyla arborea</i>
Gelbbauchunke	<i>Bombina variegata</i>
Großer Feuerfalter	<i>Lycaena dispar</i>
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	<i>Maculinea nausithous</i>
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling	<i>Maculinea teleius</i>
Gefleckte Smaragdlibelle	<i>Somatochlora flavomaculata</i>
Helm-Azurjungfer	<i>Coenagrion mercuriale</i>

-Weitere Arten werden ergänzt -



www.faktorgruen.de

Foto: faktorgruen